

Teil II / Prof. Dr. Mand

22. Sie wollen in einer Korrelations-Studie u.a. prüfen, ob es einen Zusammenhang zwischen kommunalen Arbeitslosenquoten und Förderschulquoten von Schüler*innen gibt. Die Arbeitslosenquoten stellt die Agentur für Arbeit als Prozentwert zur Verfügung. Das Ministerium veröffentlicht pro Jahr nur unvollständige Zahlen. Sie müssen also PSPP aus diesen Zahlen Prozentwerte pro Kommune errechnen lassen, um später die Korrelationen berechnen lassen zu können.

Als Variablen stehen zur Verfügung:

- Alle-Schueler-ohne-Behinderung (Klasse 1-10)
- Alle-Foerderschueler (Klasse 1-10)
- Alle-Inklusions-Schueler (Klasse 1-10)

22.1 Was müssen Sie in PSPP eingeben, damit folgender Prozentwert berechnet wird? Foerderschuelerproz (Anteil der Förderschüler*innen an allen Schüler*innen der Klassen 1-10)

22.2 Was müssen Sie in PSPP eingeben, damit folgender Prozentwert berechnet wird? Inklusionsschuelerproz (Anteil der Förderschüler*innen an allen Schüler*innen der Klassen 1-10)

23. Sie führen eine Pilotstudie zur Bedeutung des Wortschatzes in der ersten und zweiten Sprache bei russisch-deutschsprachigen Kindern durch. Es handelt sich zunächst um eine anfallende Stichprobe (deutsch-russisch sprachige Kinder aus zwei Kitas). Die Befunde sind also nicht repräsentativ. Als Erhebungsinstrumente werden verwendet:
- Aktiver Wortschatz für Kinder (AWST-R)
 - die Hamburger Schreibprobe (HSP)
 - ein Fragebogen, der die tägliche Vorlesezeit und die Zahl der Bücher im elterlichen Haushalt erhebt.

Der AWST-R verwendet ein Buch mit Abbildungen von Gegenständen und Tätigkeiten (Beispielfragen: Was ist das? Was macht die?). Die Hamburger Schreibprobe ist eine Art Diktat. In der ersten Klasse sind dabei nur wenige Wörter zu schreiben. Eine Art, die Hamburger Schreibprobe auszuwerten, ist es, die Zahl der orthografisch richtig geschriebenen Wörter zu berechnen.

Die Berechnung der Korrelationskoeffizienten ermittelt folgende Werte:

| | | tägliche Vorlesezeit | Zahl der Bücher im elterlichen Haushalt | AWST deutsch (T-Werte) | AWST russisch (T-Werte) |
|------------------------|---------------------|----------------------|---|------------------------|-------------------------|
| Richtige Wörter in HSP | Pearson-Korrelation | -,453** | ,416** | ,443** | 0,185 |
| | Sig. (2-seitig) | 0,003 | 0,006 | 0,003 | 0,346 |
| | N | 42 | 42 | 42 | 28 |

- 23.1 Welche Variablen korrelieren stark?
 23.2 Welche Variablen korrelieren moderat?
 23.3 Welche Variablen korrelieren schwach?
 23.4 Hat die angegebene Signifikanz eine Bedeutung für die Interpretation der Studie?
 23.5 Bitte versuchen Sie eine Interpretation der Befunde. Haben die Ergebnisse eine Bedeutung für die Bilingualismusdebatte, wenn sie an einer repräsentativen Stichprobe angemessenen Umfangs bestätigt werden können?

24. Sie untersuchen Gendereffekte in der Wahrnehmung von Verhaltensproblemen bei Lehramtsanwärter*innen.

Wer Lehrer*in werden möchte, muss nach dem Studium eine praktische Ausbildung absolvieren. Diese angehenden Lehrer werden Lehramtsanwärter*innen (LAA) genannt. Einmal pro Woche treffen sich alle LAA einer Region in sogenannten Studienseminaren, in denen die Praxis reflektiert wird. In einem solchen Studienseminar wurde eine Befragung von Lehramtsanwärter*innen durchgeführt. U.a. sollte mit dieser Untersuchung ermittelt werden, ob sich Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter hinsichtlich ihrer Wahrnehmung auffälligen Verhaltens unterscheiden. Verwendet wurde u.a. ein Fragebogen, der danach fragt, wie viele Schüler die Ausbildungsklassen der LAA besuchen und wie viele dieser Schüler schwerwiegende Verhaltensprobleme haben. Nach Berechnung des Medians konnten die befragten LAA in zwei Gruppen eingeteilt werden: LAA, die überdurchschnittliche Anteile ihrer Ausbildungsklasse für auffällig halten, und LAA, die unterdurchschnittliche Anteile ihrer Ausbildungsklasse für auffällig halten.

Die statistische Auswertung arbeitet u.a. mit Kreuztabellen und der Chi-Quadrat-Methode. Die Variable SFragebogproz01 hat zwei Kategorien. Der Wert 0 bedeutet: Die befragten Lehramtsanwärter/innen halten unterdurchschnittliche Anteile der Schüler ihrer Ausbildungsklasse für auffällig. Der Wert 1 bedeutet: Die befragten Lehramtsanwärter/innen halten überdurchschnittliche Anteile der Schüler ihrer Ausbildungsklasse für auffällig.

Kreuztabelle

| | | Geschlecht des LAA | | Gesamt | |
|-----------------|------|------------------------------------|--------|--------|--------|
| | | Mann | Frau | | |
| SFragebogproz01 | ,00 | Anzahl | 13 | 124 | 137 |
| | | % innerhalb von Geschlecht des LAA | 46,4% | 73,4% | 69,5% |
| | 1,00 | Anzahl | 15 | 45 | 60 |
| | | % innerhalb von Geschlecht des LAA | 53,6% | 26,6% | 30,5% |
| Gesamt | | Anzahl | 28 | 169 | 197 |
| | | % innerhalb von Geschlecht des LAA | 100,0% | 100,0% | 100,0% |

Chi-Quadrat-Tests

| | Wert | df | Asymptotische Signifikanz (2-seitig) | Exakte Signifikanz (2-seitig) | Exakte Signifikanz (1-seitig) |
|---------------------------|--------------------|----|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Chi-Quadrat nach Pearson | 8,233 ^a | 1 | ,004 | | |
| Anzahl der gültigen Fälle | 197 | | | | |

- 24.1 Bitte formulieren Sie eine Nullhypothese!
 24.2 Kann die Nullhypothese verworfen werden?
 24.3 Bitte versuchen Sie eine kurze Interpretation der Kreuztabelle!